

Einführungsphase Oberstufe - schwache Schüler, anstrengender Unterricht

Beitrag von „Morse“ vom 30. Oktober 2016 16:29

Zitat von Mathelehrer01

Was ich mir bei so Stories immer denke: Häufig scheint der Lernerfolg der Schüler dem Lehrer wichtiger zu sein als den jeweiligen Schülern. Wenn das so ist, läuft eigentlich immer was falsch. Ich finde, man sollte diejenigen, die einfach nicht lernen wollen, einfach nur die Noten schreiben lassen, die dabei rauskommen. (Grundprinzip: Kann ein Schüler nix, tut nix und schreibt dann noch Noten, mit denen er besteht, dann war die Prüfung zu leicht 😊)

Dem schließe ich mich an.

Was ich der ganzen Thematik noch hinzufügen möchte:

- viele u. regelmäßige Kurztests, die am Beginn des Schuljahres sehr einfach gemacht sind, so dass ein sehr guter Schnitt rauskommt, können nicht nur Schwache motivieren, sondern auch dafür sorgen, dass der Zusammenhang zwischen Lern-Einsatz und guter (!) Note zustande kommt. Dies muss meines Erachtens nach erst in kleinen Häppchen (wöchentliche Kurztests) gelernt werden, sonst ist das für viele eine zu große Hürde. Der Lernstoff muss zu Beginn sehr (!) überschaubar sein und kann dann langsam gesteigert werden. Aber zuerst müssen die Schüler diese Erfahrung machen, dass sie es können! Auch wenn z.B. in einer Woche nur 10 Vokabeln abgefragt werden. Ganz egal, hauptsache diese positive Erfahrung ist da.
- "Grausamkeiten am Anfang begehen": im Zweifelsfall so früh wie möglich - vor allem im ersten Jahr der neuen Schule/Stufe - die Reißleine ziehen und auf keinen Fall jmd, mit einem zugedrückten Auge noch durchwinken mit der Hoffnung, es wird schon irgendwie besser werden.